

# Schnupperkursus im Landesarchiv Münster

## Arbeitskreis Familienforschung unterwegs

**LIPPETAL** ■ Mit einer Führung durch das Landesarchiv Westfalen ist der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ in sein Jahresprogramm gestartet. Archivbesuche gehören seit einiger Zeit zum Angebot. „Sie bieten Gelegenheit, Archive kennen zu lernen, in denen der Familienforscher Informationen findet, die für die eigene Forschung erhellend und hilfreich sein können“, erklärt der Arbeitskreis.

Die Beteiligung an diesem Schnupperkurs war sehr gut. Im Landesarchiv wurden die Teilnehmer von Elisabeth Frische begrüßt und von Dr. Heckel in Empfang genommen. Zunächst wurde das Landesarchiv vorgestellt und auf das eingelagerte Archivmaterial hingewiesen, das inzwischen einen so großen Platzbedarf hat, dass Räume in der Speicherstadt in Münster-Coerde dazu genommen werden mussten.

Der Rundgang durch das Magazingebäude mit seinen verwinkelten Treppen und kilometerlangen Regalen voller

Archivkartons und Büchern, Kartenschubladen und gerollten Materialien ließ ahnen, was dort alles an Wissen aus den Jahrhunderten lagert. Mit sicherem Griff holte Heckel einen flachen, großen Behälter aus dem Regal, in dem eine originale Kaiserurkunde aus dem Jahre 1550 lag. Alle Archivalien befinden sich in speziell klimatisierten Räumen, um Forschern auch in Zukunft unbeschädigt zur Einsicht vorgelegt werden zu können. Besonderes Interesse fanden Folianten und Dokumente, die für die Forschung im Bereich Lippetal im Vortragsraum ausgelegt waren. Ausgestattet mit Textmaterial, das Elisabeth Frische zu Beginn verteilte hatte, und einigen Informationsschriften aus dem Landesarchiv war der Schnupperkurs nach Ansicht aller Teilnehmer viel zu schnell zu Ende gegangen, hat aber den Wunsch geweckt, in aller Ruhe einmal selbst zurückzukommen, um selber zu forschen, heißt es aus dem Arbeitskreis.



Viele Dokumente des Landesarchivs weckten jetzt das Interesse der Besucher aus Lippetal. ■ Foto: Privat